

### III STÄDTEBAULICHE VERDICHTUNG IN DER SÜDSTADT

#### SIEDLUNGEN DER SECHZIGER JAHRE

##### Theodor-Heuß-Anlage

Auf einem Teil der Rasenfläche könnte ein kleines Caféhaus in Holzbauweise mit Laubengängen rund um das Haus gebaut werden. Die Parterrewohnungen der Blöcke im Hintergrund könnten nach dem Auszug von Mietern in Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe umgewandelt werden, die der Versorgung der Siedlung dienen.

Dadurch würde der Charakter des Platzes als Mittelpunkt dieses Teils der Südstadt gestärkt werden. Die Bewohner könnten sich mehr mit ihrem Wohnumfeld identifizieren.

Die Straße vor den Blöcken (Liegnitzer Straße) könnte aufgelassen werden. Dadurch wären die Wohnblöcke besser an den Platz angeschlossen und Kinder würden ungefährdeter zu dem Spielplatz gelangen, der sich in der Theodor-Heuß-Anlage befindet.





### **Platz an der Kreuzung Am Anger/Hertleinstraße**

Durch bauliche Elemente und Umgestaltung der Freiflächen und des Straßenraumes könnte der Platzcharakter gestärkt werden.

Dö könnten beispielsweise die beiden Wohnblöcke im Bild durch zwei kleinere, versetzt stehende Einfamilienhäuser verbunden werden. Die Straße wäre zu beseitigen, die Durchfahrt für motorisierten Verkehr zu sperren (außer Anlieferungen).

Die Mitte des Platzes wäre zu pflastern, ein Brunnen und Sitzgelegenheiten könnten aufgestellt werden. Zwischen der Platzmitte und den Häusern wäre ein Grüngürtel anzulegen.

Freiwerdende Parterrewohnungen sollten zu Dienstleistungsbetrieben für die Siedlung umgewidmet und umgebaut werden. In einer der Wohnungen könnte beispielsweise ein Platzcafé mit der Möglichkeit zum Draußensitzen eingerichtet werden.